

Befragung zum Thema

PR-Grundhonorare

Februar 2009

1. Grundsätzliches

Die nachfolgenden Daten stellen das Ergebnis einer Online-Befragung dar, die von CLOOS + PARTNER durchgeführt wurde. Dabei wurde untersucht, wie PR-Verantwortliche über PR-Grundhonorare denken.

1.1. Untersuchungsdesign:

Internetbefragung (siehe Formular unter www.cloos.at/befragung/befragung.php). Einladung zur Teilnahme per E-Mail. Es wurde kein Erinnerungs-E-Mail versendet. Fragebogen mit nur sechs Fragen. Das Ausfüllen dauerte ca. 1,5 Minuten.

1.2. Zielgruppe:

PR-Verantwortliche in österreichischen Unternehmen, Institutionen und Non-Profit-Unternehmen. 382 Personen wurden zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Keine der befragten Personen war Kunde von Cloos+Partner bzw. stand in einem geschäftlichen oder freundschaftlichen Verhältnis zu Cloos+Partner.

1.3. Befragungszeitraum:

9. Februar 2009 bis 22. Februar 2009.

2. Zusammenfassung: Die wichtigsten Aussagen

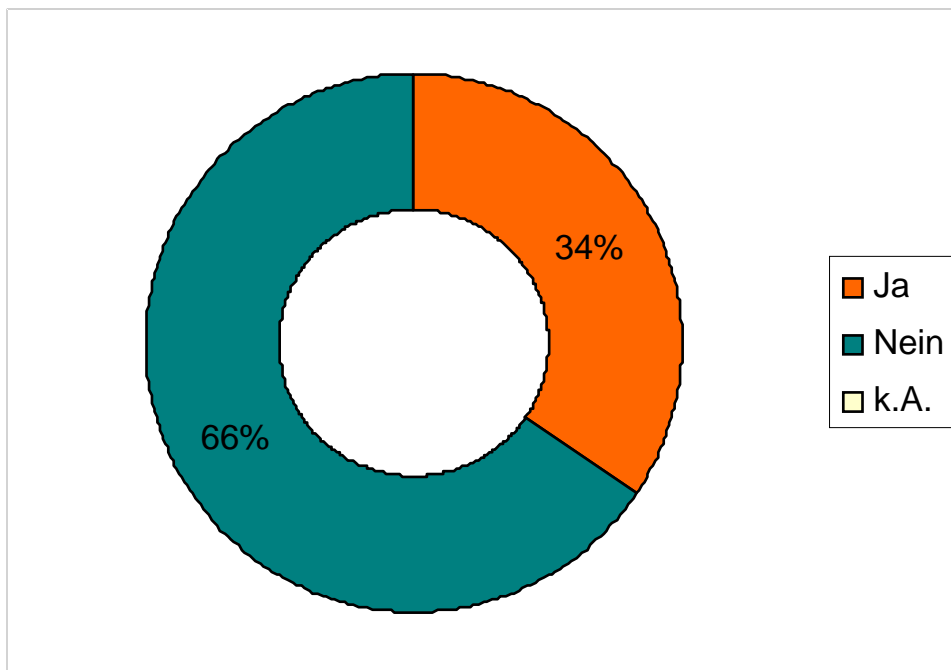
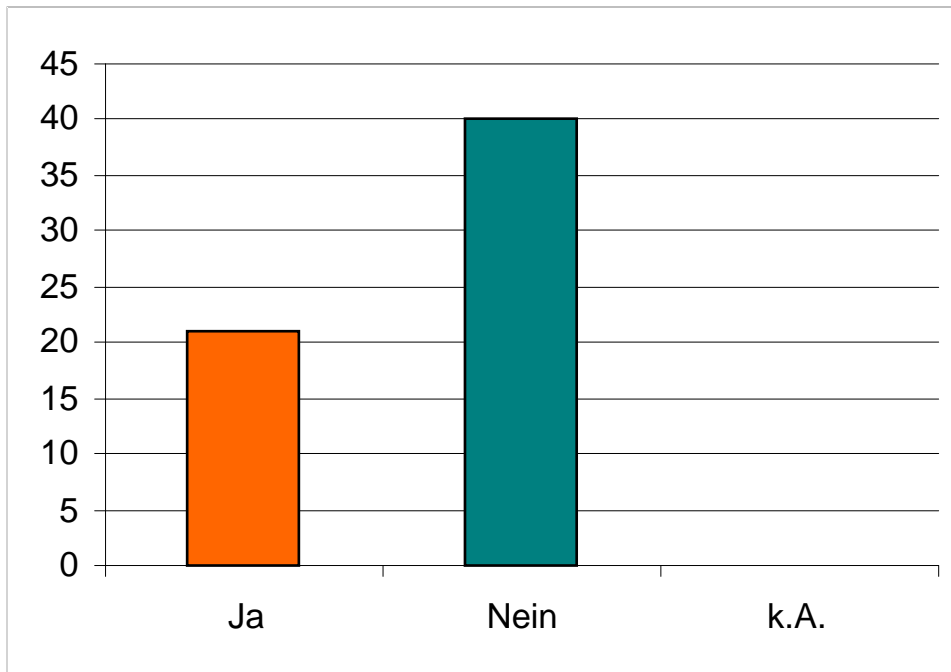
- 66% sind der Meinung, dass Grundhonorare nicht wichtig sind.
- Analog zur Ablehnung der Grundhonorare ziehen nahezu zwei Drittel eine Verrechnung von Einzelleistungen (nach Personal- oder Zeitaufwand) ohne monatliches Grundhonorar vor.
- Zwei Drittel haben schon einmal ein Grundhonorar gezahlt, d.h. sie haben Erfahrungen mit Grundhonoraren.
- Bei näherer Analyse der zwei Drittel, die Grundhonorare ablehnen, und der zwei Drittel, die schon Erfahrungen mit Grundhonoraren haben, konnten wir feststellen, dass jene mit Grundhonorar-Erfahrung Grundhonorare weniger stark ablehnen als die, die noch keine Grundhonorar-Erfahrung haben
- Jeder Zweite, der schon einmal ein Grundhonorar bezahlte, ist der Meinung, dass er keinen adäquaten Gegenwert erhielt.
- 38 Prozent jener, die Erfahrungen mit Grundhonoraren haben, zahlten ein Grundhonorar von über 3000 Euro, 58 Prozent zahlten über 2000 Euro.
- Größere Unternehmen (mit mehr als 1000 Mitarbeitern) lehnen Grundhonorare stärker ab als kleinere. 57% der Respondenten stammten aus Unternehmen/Institutionen mit weniger als 1000 Mitarbeitern.

3. Ergebnisse im Detail

3.1. Frage 1:

Glauben Sie, dass monatliche Grundhonorare in der PR wichtig sind für die Zusammenarbeit von PR-Agentur und Kunden?

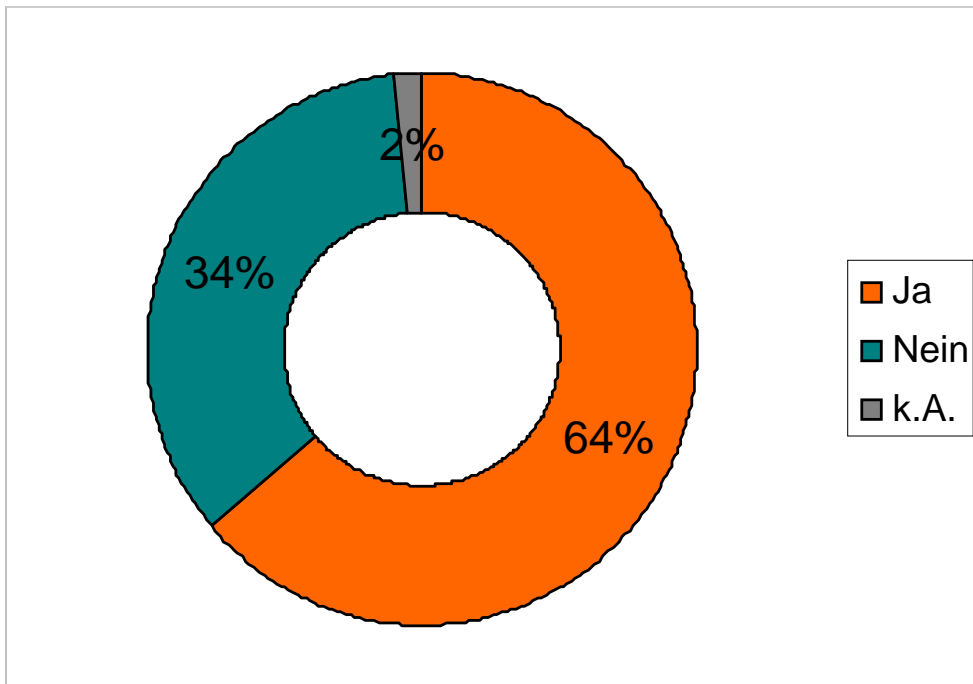
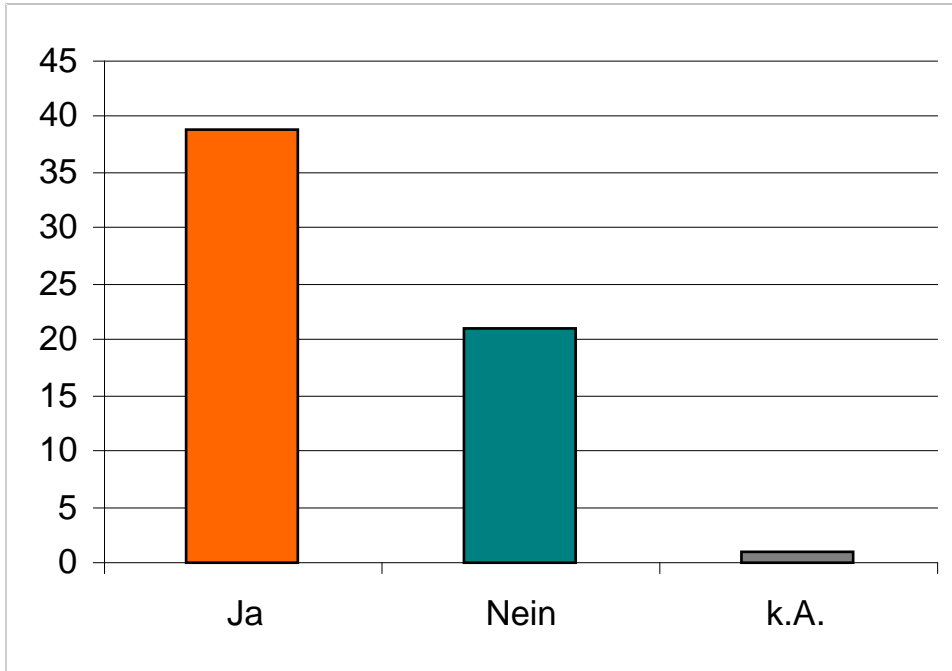
Rund zwei Drittel waren der Meinung, dass Grundhonorare nicht wichtig sind?



3.2. Frage 2:

Ziehen Sie eine rein leistungsbezogene Abrechnung (jede Maßnahme einzeln bzw. nach Arbeitsaufwand) ohne monatliches Grundhonorar vor?

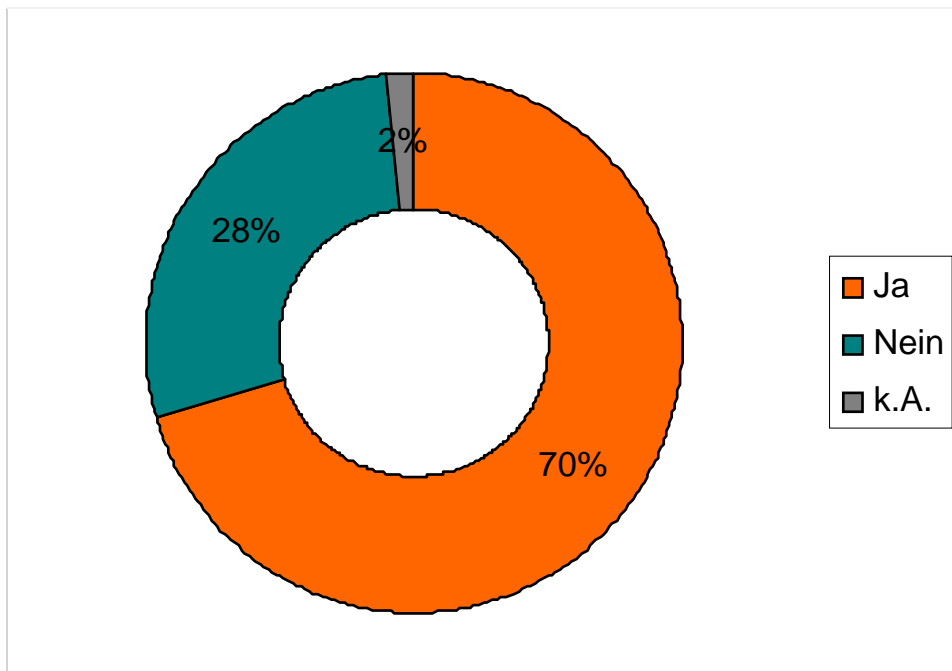
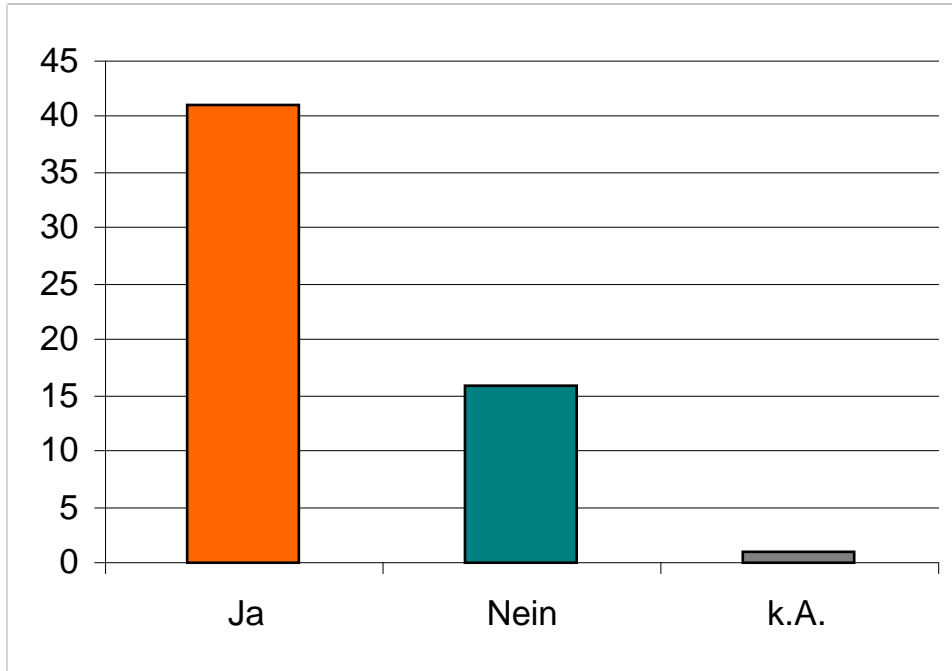
Nahezu zwei von drei Befragten zogen eine Abrechnung von Einzelleistungen ohne monatliches Grundhonorar vor.



3.3. Frage 3:

Haben Sie schon einmal im Rahmen eines Grundbetreuungsvertrages mit einer PR-Agentur ein monatliches Grundhonorar entrichtet?

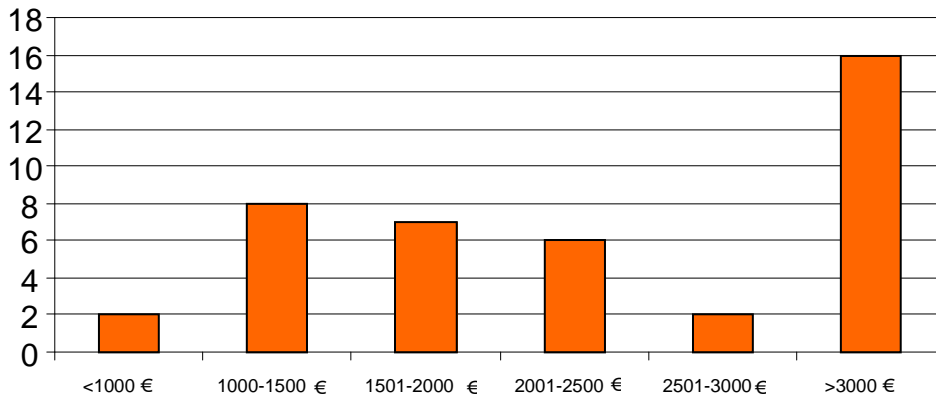
Zwei Drittel der Befragten hatten schon einmal im Rahmen eines Grundbetreuungsvertrags ein Grundhonorar entrichtet.



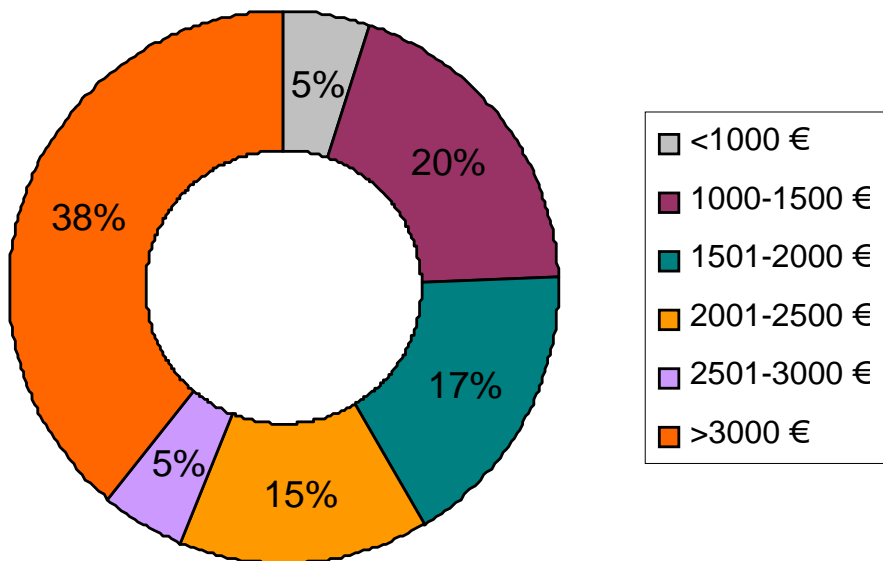
3.4. Frage 3a:

Wenn ja, wie hoch war das monatliche Grundhonorar?

38 Prozent zahlten ein Grundhonorar, das höher war als 3000 Euro.
 58 Prozent zahlten ein monatliches Grundhonorar von über 2000 Euro,
 bei 42 Prozent lag es unter 2000 Euro.



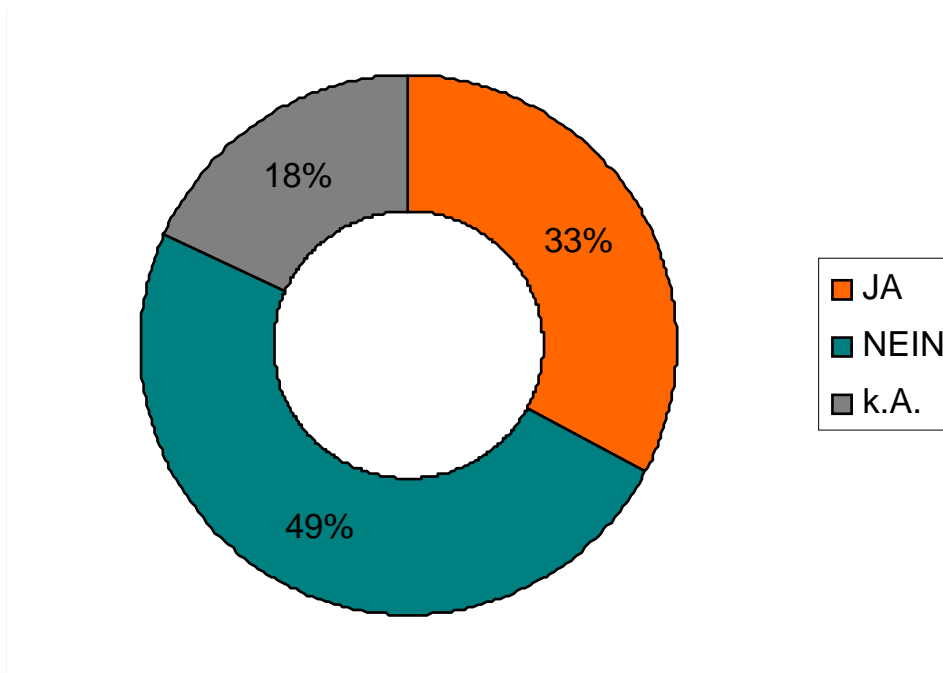
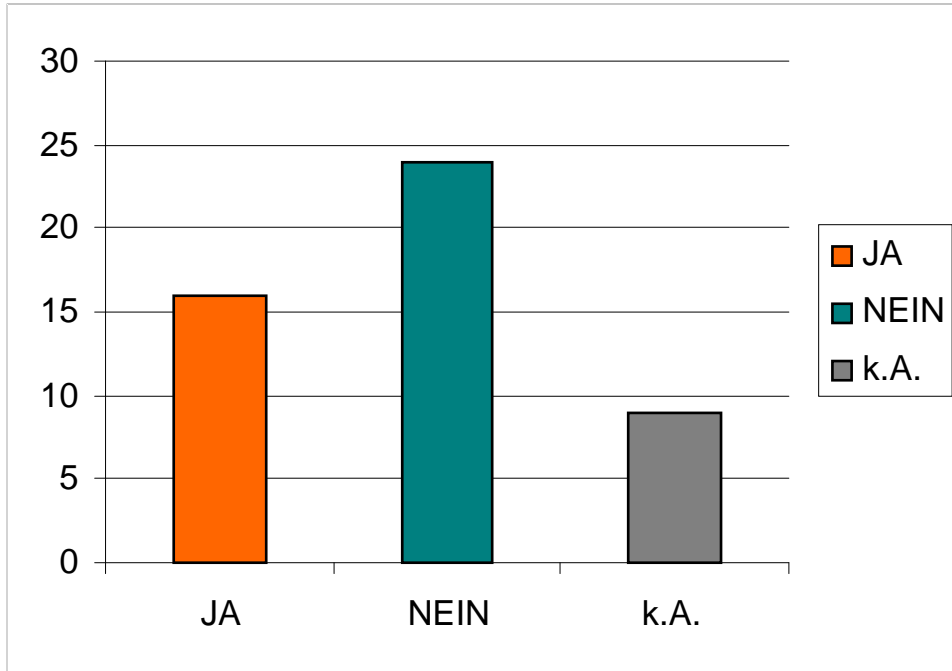
20 machten keine Angabe



3.5. Frage 3b:

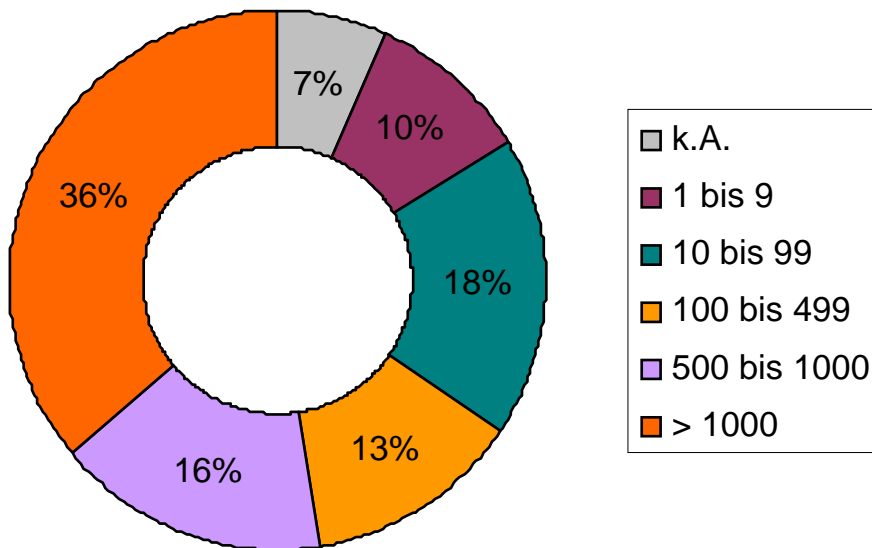
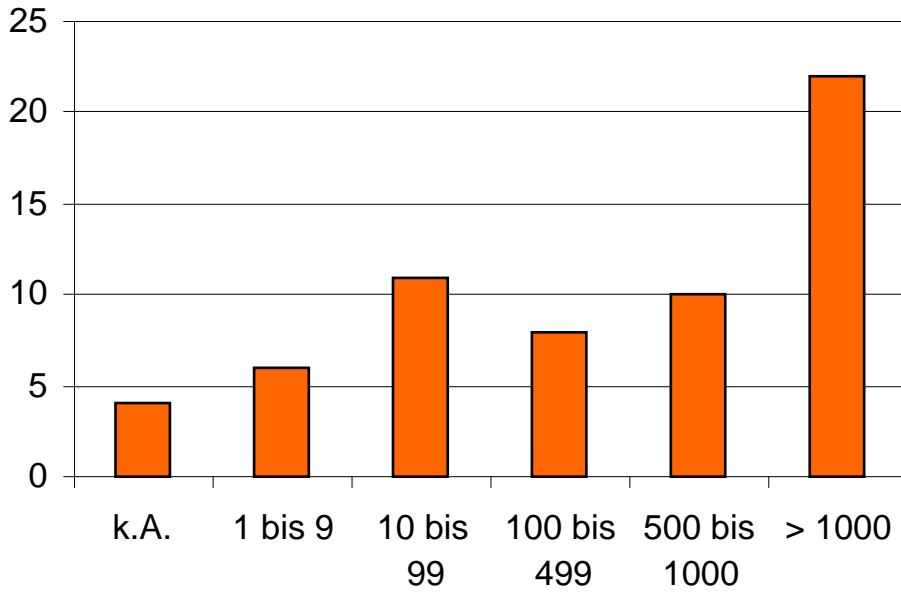
Wenn ja, hatten Sie das Gefühl, dass Sie für das monatliche Grundhonorar einen adäquaten Gegenwert erhielten?

Jede/r Zweite, der/die Grundhonorar entrichtet, sagt, dass er/sie keinen adäquaten Gegenwert erhält.



3.6. Frage 4:
Wie viel Beschäftigte hat Ihr Unternehmen/Ihre Institution?

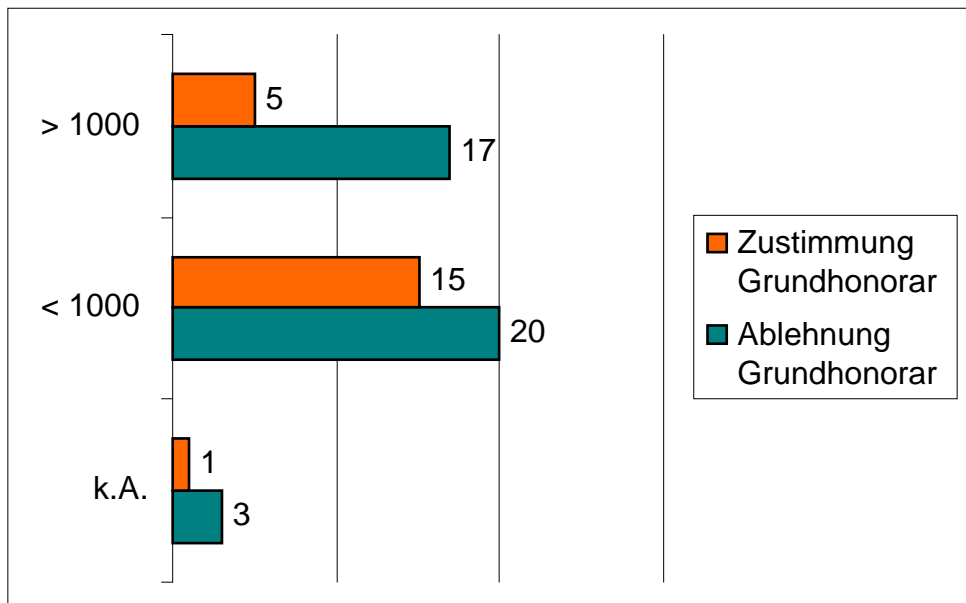
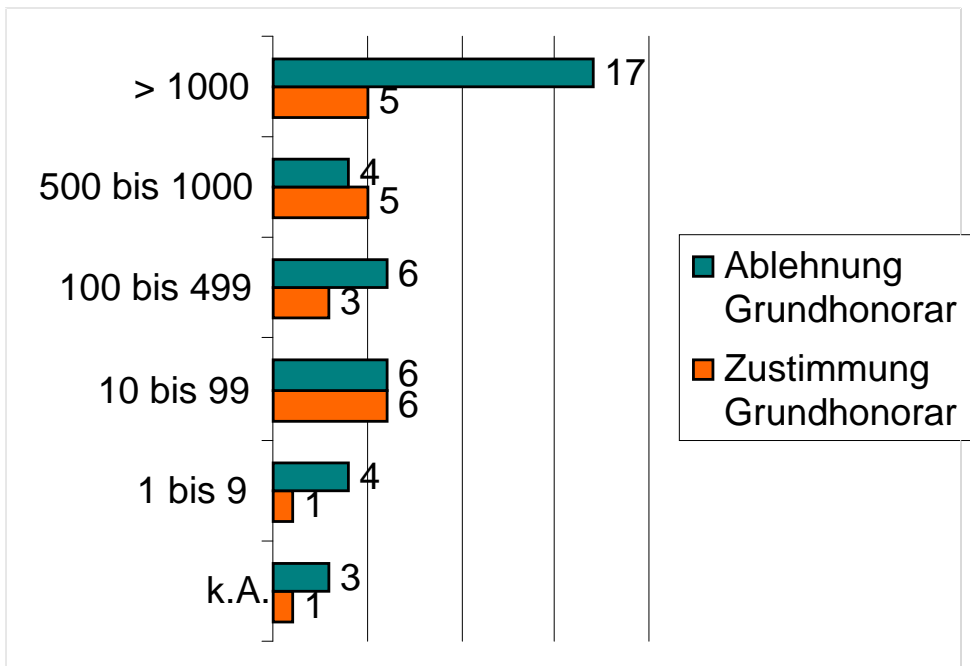
Über die Hälfte der Teilnehmer an dieser Befragung stammt aus Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern.



4. Fragen, die sich aus dem Datenmaterial ergaben

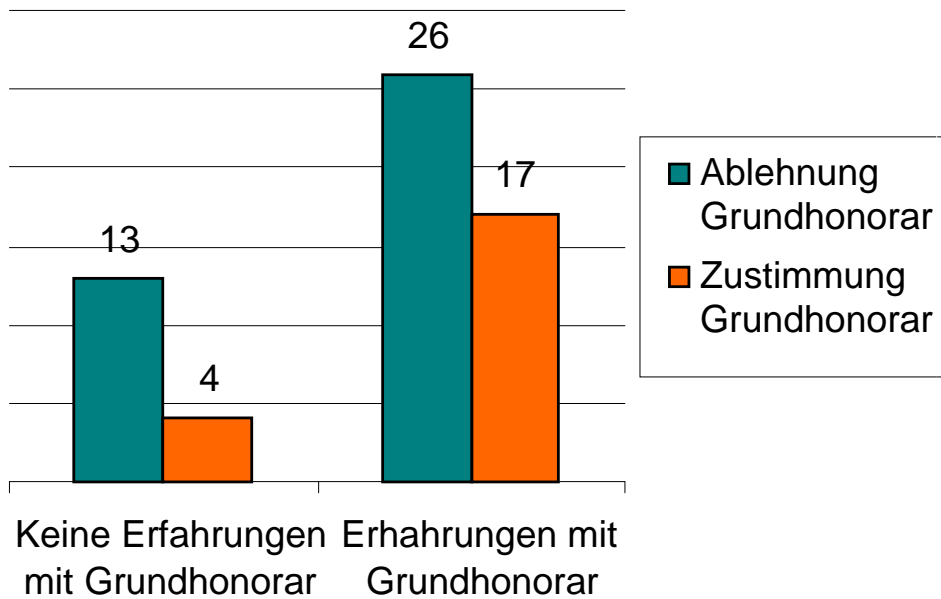
4.1. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Zustimmung/Ablehnung von Grundhonoraren?

Tendenziell ist die Ablehnung von Grundhonoraren in größeren Unternehmen größer als in kleineren Unternehmen. In Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern ist die Ablehnung fast 3,5 Mal größer als die Zustimmung, während in Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern die Ablehnung nur 1,3 Mal größer als die Zustimmung.



4.2. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Erfahrungen mit Grundhonoraren und der Zustimmung/Ablehnung von Grundhonoraren?

Jene, die noch keine Erfahrung mit Grundhonoraren haben, lehnen Grundhonorare stärker ab, als jene die schon Erfahrung haben. In der Gruppe jener, die keine Erfahrung mit Grundhonoraren haben, ist die Ablehnung von Grundhonoraren dreimal so groß wie die Zustimmung. Während in der Gruppe jener, die bereits Erfahrung mit Grundhonoraren haben, die Ablehnung nur 1,5 Mal größer ist als die Zustimmung.



Ein Respondent machte keine Angabe

4. Sonstiges

4.1. Rücklauf

Die Rücklaufquote liegt bei 16%. Experten (Batinic 2006) gehen bei dieser Art von Befragung (Online-Befragung mit Ansprache über personalisierte E-Mail) von einer Rücklaufquote von 5 bis 10% aus.

4.2. Qualität des Fragebogens

Die Beendigungsquote liegt bei 83%, d.h. 17% der Respondenten haben den Fragebogen nicht zur Gänze beantwortet (nicht berücksichtigt wurden die Personalangaben). Bei dieser Art von Befragung gehen Experten (Batinic 2006) von einer Beendigungsquote von 60 bis 80% aus.